

Moose

EHC Glattbrugg

Offizielles Cluborgan des EHC Glattbrugg



Nummer 2
Oktober 2007

gt**bau ag**

arthur gering
jürg trüb

neubau umbau kundenarbeit

neugutstrasse 66 ch-8600 dübendorf tel. 01 822 24 24 fax 01 822 24 29

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	5
TK-Bericht «Alle Jahre wieder...»	7
Spielplan 1. Mannschaft	9
Spielplan Senioren C1	11
Spielplan Senioren C2	13
Sportstafette Arosa	15
Sommerbericht C2	19
Trainingslager Engelberg	20
C2-Skiweekend: Pfischti meets Roger Berbig	23
Abschlussreise 1. Mannschaft	24
Bonus- / Malusliste 2007/2008	26
Agenda	27
EHC G-Shop	29
Witzcorner	30

Redaktion

Stefan «Südkurvä» Epli (Layout)
Reto «Funghi» Hungerbühler
Ronny «GC-Family» Eisenring

Adresse

EHC Glattbrugg
Postfach
8152 Glattbrugg

Web: www.ehcg.ch
Mail: vorstand@ehcg.ch



LONGGA+SOHN AG

SEIT 1959

GIPSERGESCHÄFT/FLIESSESTRICH - UNTERLAGSBÖDEN

BIRMENSCHDORFERSTRASSE 586 8055 ZÜRICH TELEFON 044 451 22 40 FAX 044 451 22 50
E-mail: info@longa-gipser.ch www.longa-gipser.ch

Vorwort des Präsidenten

Wenn sie diese Zeilen lesen ist auch in den unteren Ligen der Startschuss zur diesjährigen Eishockey Meisterschaft gefallen. Die schönste Jahreszeit für jeden Eishockeyspieler hat begonnen. Alle Teams des EHC Glattbrugg haben die Vorbereitungsphase abgeschlossen und stehen bereits mitten im Meisterschaftsbetrieb. Bevor wir nach vorne schauen, blicken wir noch einmal zurück.

von Roland «Fein»-Staubli



An der diesjährigen Generalversammlung vom 10. Mai gab es innerhalb vom Vorstand einige Mutationen. Unser langjähriger Kassier Rony „Röns“ Eisenring hat sein Amt zur Verfügung gestellt, bleibt aber weiterhin als Beisitzer im Vorstand um die Kontinuität im noch jungen Vorstand aufrecht zu erhalten. Rony, vielen Dank für Deine langjährige Treue zum Verein und zur Vorstandstätigkeit. Wir zählen auch in Zukunft auf Deinen reichen Erfahrungsschatz.

Mit Harry „Dirty“ Müller konnte ein ausgewiesener Fachmann als Nachfolger gewonnen werden. Ein Interview mit „Dirty Harry“ und somit näheren Informationen zu seiner Person findet man im Cluborgan vom April dieses Jahres und www.ehcg.ch. Als Spieler bestreitet er die 3. Saison bei den Senioren C2 des EHC Glattbrugg. Ebenfalls nach mehrjähriger Tätigkeit ist unser Präsident Reto „Chüssi“ Keller von seinem Amt zurückgetreten. Chüssi, auch Dir herzlichen Dank für Deine langjährige, gute und wertvolle Arbeit im Kreise des EHC Glattbrugg. Sowohl „Chüs-



si“ wie auch „Röns“ bleiben weiterhin als Spieler und Teamstützen bei den Senioren C1 im Verein.

Die Nachfolge von „Chüssi“ habe ich, Roland „Fein“ Staubli übernommen. In der Saison 1999/2000 bin ich als Seniorenspieler zum EHC Glattbrugg gestossen. Ich bin 44-jährig und in Wallisellen aufgewachsen. Seit

einigen Jahren wohne ich aber zusammen mit meiner Frau im Kanton Thurgau. Seit meiner Kindheit war ich immer in irgendeinem Verein aktiv. Das Vereinsleben hat mir in all den Jahren immer viel gegeben. Nun möchte ich als Vorstandsmitglied den Mitgliedern des EHC Glattbrugg etwas von dieser Begeisterung zurückgeben. Jeder Aktiv- und Seniorenspieler soll in diesem

«Jeder Spieler soll in diesem Verein mit Freude sein Hobby ausüben können»

Verein mit Freude sein Hobby ausüben können. Mein Ziel ist es, zusammen mit meinen Vorstandskollegen einen geordneten und leistungslosen Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen

benötigt es von jedem Clubmitglied eine gehörige Portion Disziplin, Ehrgeiz, gesunden Menschenverstand, Fairness und vor allem Spass an der Sache. Ich bin überzeugt, dass wir mit der richtigen Einstellung unser Ziel erreichen werden. Im Vorstand unterstützen mich neben den bereits erwähnten Harry Müller und Rony Eisenring, Hansjürg Jenny als TK – Chef, Mathias Müller als Aktuar, Reto Hungerbühler zuständig für PR, Werbung und Material auch die 3 Trainer Ralf Klonowski (3. Liga), Thomas Hasler (Senioren C1) Roland Pfister (Senioren C2). Unsere Trainer organisierten in den vergangenen Monaten das Sommertraining. In einzelnen Mannschaften war die Beteiligung allerdings nicht immer so gross. Für das Sommertraining im nächsten Jahr müssen wir uns deswegen einige Gedanken machen.

Die ersten Trainings im September auf dem Eis und das Trainingslager in Engelberg waren aber wieder sehr gut besucht. Nun hoffen wir in allen Mannschaften auf eine gute Saison. Die gute Zusammenarbeit mit dem EHC Bassersdorf animierte uns in der laufenden Saison auch im Veteranenbereich etwas Neues zu versuchen. Einige Spieler des EHC Glattbrugg werden die Veteranen des EHC Wallisellen/Bassersdorf nach Bedarf unterstützen.

Zum Abschluss meines ersten Berichts bleibt mir nur noch all denjenigen zu danken die den EHC Glattbrugg in irgendeiner Weise unterstützen. Sei dies als Sponsor, Gönner, Inserent, Funktionär oder einfach als Fan. Vielen Dank ihnen allen.

Roland Staubli, Präsident

Bauen mit Profil.

Fassadenbau
Fassadenputze
Aussenwärmedämmung
Umbau
Betonsanierung
Hochbau

Immer wieder
WANNER

Wanner AG, Bauunternehmung, Affolternstr. 18
8105 Regensdorf
Telefon 044 843 43 43, Fax 043 843 43 42
www.immerwanner.ch E-mail info@immerwanner.ch

TK-Bericht

Alle Jahre wieder...

von Hansjürg Jenny



Die autonom und durch Ralf Klonowski sehr gut organisierte 1. Mannschaft konnte sich in einem abwechslungsreichen Sommertraining sicher eine gute Basis für die nächste Wintersaison legen. Dagegen trainierten die beiden Senioren-Mannschaften, wie bereits im letzten Sommer mehrheitlich zusammen. Der Aufmarsch in den Trainings, war aber eher dürftig, was darauf schliessen lässt, dass wir das Sommertraining neu überdenken müssen. Aus verschiedenen Gesprächen habe ich erfahren, dass man im Sommer lieber autonom trainieren würde. So sehe man die gleichen „Köpfe“ nicht das ganze Jahr und man freue sich viel mehr auf die Wintersaison. An einer der nächste Vorstandssitzungen werden wir dies zum Thema machen, sollte aber irgend jemand eine gute Idee haben wie wir das Sommertraining „neuzeitig“ gestalten können, hat der Vorstand immer ein offenes Ohr.

Bei der 1. Mannschaft sind die Abgänge von Torhüter Thomas Nater, Chasper Dickenmann und Michael Jäckle zu erwähnen. Die Abgänge konnten zwar nicht ganz kompensiert werden aber mit Michael Horvath konnten wir einen erfahrenen Torhüter engagieren. Der schlagkräftige Kern der Mannschaft steht und ist Garant für einen Platz unter den ersten fünf in der kommenden 3. Liga Meisterschaft.

Die Senioren C1 müssen in dieser Saison auf ihren mehrmaligen Topskorer verzichten: Thomas Hasler muss sich diesen Herbst einer Ellenbogenoperation unterziehen und wird für die gesamte Dauer der Meisterschaft ausfallen. Wir werden aber nicht ganz auf „Hasi“ verzichten müssen, denn er wird das Team den ganzen Winter trainieren und bei den

Spielen auch als Coach an der Bande stehen. Im weiteren kann er zusätzlich auf Maurizio Barbei und Vito Di Santo zählen. Zwei Spieler, die in der vergangenen Spielzeit noch bei Wallisellen auf dem Eis standen. An dieser Stelle möchten wir die beiden in unserem Club herzlich Willkommen heissen.

Das einzige Team, das von markanteren Änderungen verschont wurde, ist die Senioren C2 Mannschaft. Waren es im letzten Jahr nur sechs Meisterschaftsspiele, die absolviert werden mussten, sind es heuer stolze 18. Dem Team steht somit eine lange Saison bevor, die den vielen Eishockeyverrückten C2'lern sicherlich viel Freude bereiten wird.

Nach nunmehr mehreren Saisons in der Regio League werden im Hinblick auf die Saison 2007/08 weitere Programmverbesserungen vorgenommen. Speziell wurden für diese Saison der Reporter den Anforderungen des neuen Clubwechsel-Reglements und der

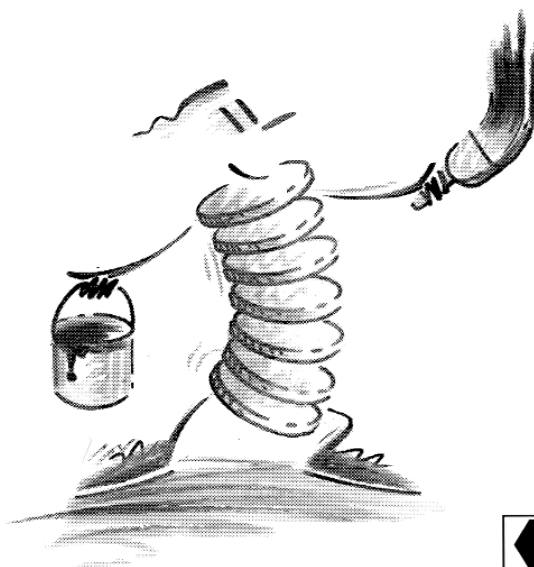
Rechtspflege angepasst. Zudem wurde die elektronische Lizenz implementiert. Dieses System wird nun erstmals auch in der 3. Liga Meisterschaft Anwendung finden. Ich hoffe, das allen drei Teams ein guter Saisonstart gelingt. Wichtig ist neben dem

sportlichen aber auch das persönliche Vergnügen in und unter den Teams. Ich erhoffe mir aber auch eine reibungslose und verletzungsarme Saison. Für die kommenden Monate wünsche ich mir von allen Spielern etwas mehr Engagement und Verständnis für den Club. Beim EHCg geschieht nichts von alleine. Hinter jeder Handlung muss zuerst jemand stehen, der bereit ist, in seiner Freizeit etwas für den Verein zu bewegen. Da wir alle diesem Verein angehören, sollte sich folglich jeder bewegen – auch wenn es sich „nur“ um das Anwerben von Passivmitgliedern handelt.

**«Ich erhoffe
mir eine
verletzungs-
arme Saison»**



Hier muss Ihr Geld arbeiten.

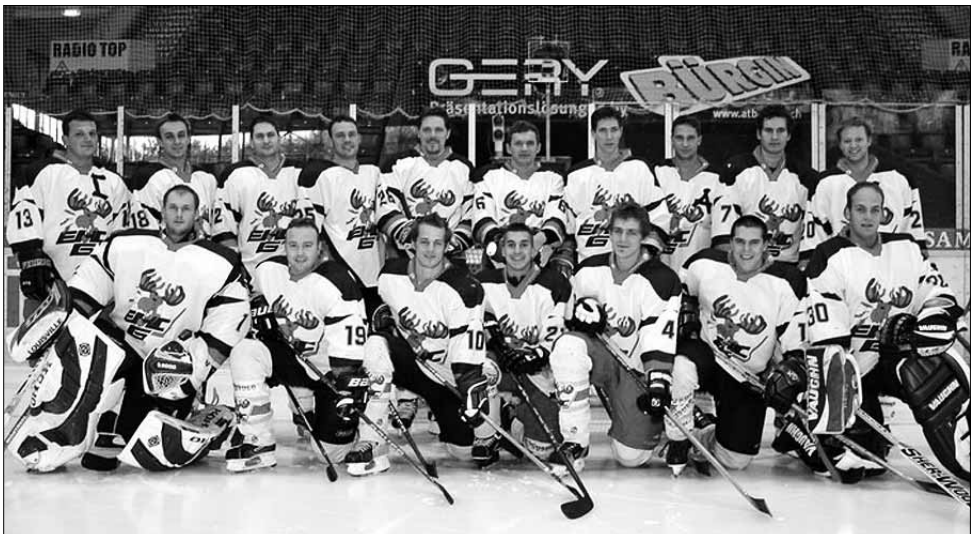


**Zürcher
Kantonalbank**

Spielplan 1. Mannschaft

3. Liga

So	07.10.2007	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg – EHC Seewen II	10 - 1
Sa	13.10.2007	20:30	Dielsdorf	EV Dielsdorf-Niederhasli II – EHC Glattbrugg I	2 - 11
So	21.10.2007	19:30	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – EHC Bülach II	3 - 6
So	28.10.2007	17:15	Dübendorf	EHC Dübendorf II – EHC Glattbrugg I	
Sa	03.11.2007	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg I – EHC Engelberg-Titlis I	
So	04.11.2007	20:00	Wettingen	HC Limmattal Wings I - EHC Glattbrugg I	
So	11.11.2007	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – HC Seetal I	
So	18.11.2007	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – EHC Zugerland I	
Sa	24.11.2007	19:30	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – Glarner EC	
So	09.12.2007	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – EHC Affoltern-Hedingen	
Di	11.12.2007	20:00	Schaffhausen	EHC Schaffhausen I – EHC Glattbrugg I	
So	16.12.2007	18:30	Seewen	EHC Seewen II – EHC Glattbrugg I	
So	23.12.2007	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I - EV Dielsdorf-Niederhasli II	
Sa	05.01.2008	17:00	Bülach Hirslen	EHC Bülach II – EHC Glattbrugg I	
So	13.01.2008	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – EHC Dübendorf II	
Sa	19.01.2008	20:30	Engelberg	EHC Engelberg-Titlis I – EHC Glattbrugg I	
Sa	26.01.2008	19:45	Hochdorf	HC Seetal I – EHC Glattbrugg I	
Sa	02.02.2008	15:45	Zug Haupthalle	EHC Zugerland I – EHC Glattbrugg I	
Do	07.02.2008	20:00	Glarus	Glarner EC – EHC Glattbrugg I	
So	10.02.2008	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – HC Limmattal Wings I	
Sa	16.02.2008	20:30	Zug	EHC Affoltern-Hedingen – EHC Glattbrugg I	
So	24.02.2008	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg I – EHC Schaffhausen I	



Dem Zufall sollte man besser nichts überlassen!



Besonders die eigene Zukunft nicht. Eine kostenlose Vorsorgeberatung der Allianz Suisse zeigt Ihnen Lücken und Überversicherungen auf. Nur wer rechtzeitig vorsorgt, kann seiner Zukunft gelassen entgegenblicken. Bereits heute sollten wir uns ausführlich unterhalten, was die Allianz Suisse für Ihre Vorsorge tun kann. Rufen Sie uns doch einfach an.

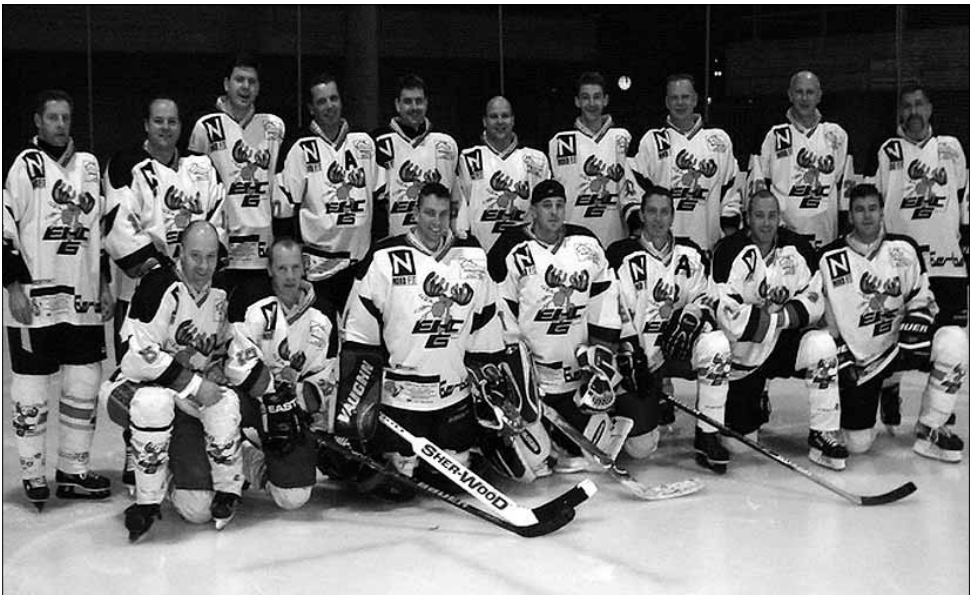
Allianz Suisse
Generalagentur Eduard Tellenbach
Schaffhauserstrasse 152
8302 Kloten
Tel. 01 804 88 88
Fax 01 804 88 00
www.allianz-suisse.ch
Ihr Berater: Hans Müller

Allianz 
Suisse

Versicherung Vorsorge Vermögen

Spielplan Senioren C1

Do	01.11.2007	20:30	Schaffhausen Stadion	Schaffhausen - EHC Glattbrugg
Sa	10.11.2007	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg - Emrach
So	18.11.2007	18:00	Küssnacht a. R.	Küssnachter SC – EHC Glattbrugg
Sa	24.11.2007	20:00	Glarus KEB Buchh.	Glarner EC – EHC Glattbrugg
Di	04.12.2007	20:15	Dolder	EHC Akademiker – EHC Glattbrugg
So	09.12.2007	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg - Urdorf
So	20.01.2008	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg - Schaffhausen
So	27.01.2008	20:30	Hirslen Bülach	Embrach – EHC Glattbrugg
So	03.02.2008	20:00	Kloten Halle	EHC Glattbrugg – Küssnachter SC
So	17.02.2008	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg – Glarner EC
Sa	23.02.2008	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg – EHC Akademiker
Sa	01.03.2008	20:00	Urdorf	Urdorf – EHC Glattbrugg



ochsnerproshop

Der Ausrüstungspartner vom EHC Glattbrugg

Schaffhauserstr. 138 8302 Kloten

Telefon: 01/813 80 80

Mail: kloten@ochsner-eishockey.ch

FROHSINN

Restaurant Hotel Fam. Grimm-Lanz Wallisellerstrasse 74

8152 Opfikon Tel 044 810 61 62 Fax 044 811 22 24

www.hotel-frohsinn.ch

**Willkomme im Dorf i de Beiz,
mit ere Prise meh Gastlichkeit**



s Dorf i de Beiz

Spielplan Senioren C2

Fr	12.10.2007	21:00	Kloten Halle	EHC Glattbrugg II – EHC Wallisellen/Dübendorf	5 - 3
Mi	17.10.2007	20:15	Wettingen	EHC Wettingen-Baden – EHC Glattbrugg II	5 - 8
So	21.10.2007	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg II – EHC Blau-Weiss Dübendorf	7 - 5
So	28.10.2007	20:00	Kloten Halle	EHC Glattbrugg II – Grischun Kniggers	
Fr	02.11.2007	20:45	Zug T-halle	HC Zugerland – EHC Glattbrugg II	
Fr	09.11.2007	21:00	Kloten Halle	EHC Glattbrugg II – EHC Uster	
Di	20.11.2007	21:00	Kloten Halle	EHC Swissair Kloten – EHC Glattbrugg II	
Sa	24.11.2007	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg II – HC Zürich Jaguars	
Sa	01.12.2007	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg II – Bäretswiler SC	
Sa	08.12.2007	19:45	Wallisellen	EHC Wallisellen/Dübendorf – EHC Glattbrugg II	
So	16.12.2007	20:15	Kloten Halle	EHC Glattbrugg II – EHC Wettingen-Baden	
Mo	07.01.2008	20:15	KEB Dolder	HC Grischun Kniggers – EHC Glattbrugg II	
Mo	14.01.2008	20:45	Chreis Dübi	EHC Blau-Weiss Dübendorf – EHC Glattbrugg II	
So	27.01.2008	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg II – HC Zugerland	
So	03.02.2008	19:45	ESCW Arena	EHC Uster – EHC Glattbrugg II	
Sa	16.02.2008	20:00	Kloten Aussen	EHC Glattbrugg II – EHC Swissair Kloten	
Mo	25.02.2008	20:15	KEB Dolder	HC Zürich Jaguars – EHC Glattbrugg II	
Sa	01.03.2008	19:30	Bäretswil	Bäretswiler SC – EHC Glattbrugg II	



CarStop GmbH

Roland Pfister

Neugutstrasse 43

8600 Dübendorf

Telefon 044 882 15 31

Fax 044 882 15 32

www.carstop.ch

Garage
plus

Fugendichtung ist Vertrauenssache . . .

bartolamai

Fugendichtungen

Ihr Profit ✓

Zürcherstrasse 14, 8142 Uitikon, Telefon 044 493 00 11, Fax 044 493 00 66, Natel 079 446 47 81
e-mail leo@bartolamai.ch, www.bartolamai.ch

Sportstafette Arosa

Der Turnverein Arosa organisiert zusammen mit dem Tourismusverein Arosa jedes Jahr im August eine Sportstafette der speziellen Art. In diesem Jahr wiederholte sich der Anlass bereits zum 60. Mal. Seit vielen Jahren stellt unser Hansueli „Sömmi“ Sommer eine schlagkräftige Mannschaft für diesen Anlass zusammen.

von Roland «Fein»-Staubli



Nebst Spielern inkl. Partner des EHC Glattbrugg nehmen auch immer wieder ehemalige Spieler sowie weitere Freunde des EHC Glattbrugg daran teil. Unser „Sömmi“ organisiert natürlich nicht nur das Team,

sondern von der Anfahrt über die Übernachtung bis hin zum Essen und dem Rahmenprogramm einfach alles. An dieser Stelle danke ich Hansueli ganz herzlich für die wiederum tolle Organisation.

Die Meisten von uns reisen jeweils mit dem Auto am Samstag vom Unterland an. Einige nehmen die Strecke aber unter ihre Bikeräder und zwar von zuhause aus! Abfahrt „Sömmi“ am Samstagmorgen in Bremgarten um 06:00 Uhr. Ankunft am Samstagabend auf der Ochsenalp um 18.00 Uhr. In diesen 12 Stunden kommen auf der Strecke einige Begleiter und Begleiterinnen!! dazu. Die letzten in Chur um den härtesten Teil der Strecke von Chur auf die Ochsenalp zu absolvieren. Wo andere nach einer solchen Anstrengung halb Tod vom Rad fallen steigen unser Mädels und Jungs locker auf über 1700 m ü. M. ab und bestellen als erstes einen „Zwetschgen Lutz“ und einen Nussgipfel. Die „weniger“ sportlichen fahren mit der Bahn und kommen anschliessend zu Fuss auf die Ochsenalp oder

sie mieten sich ein Bike in Arosa und fahren die letzten Kilometer von Arosa aus auf die Ochsenalp. Dort werden die „Marathonbiker“ mit grossem Applaus in Empfang genommen. Danach geht's nach Arosa ins Hotel zum Duschen und zum feinen Abendessen.

In diesem Jahr konnten wir zum ersten Mal am Nachmittag starten. Dass hiess etwas ausschlafen und gemütlich frühstücken. Dann ging's an die Vorbereitung der Stafette.

Die 1. Disziplin, 50 m schwimmen im Untersee von Arosa brrrrrrrrr!! Auch im Sommer kaum mehr als 15 Grad warm bzw. meist etwas kälter. Für diesen Job gibt es nur einen Mann der den Mut und die Härte besitzt das durchzustehen, unser Erhard „Lugi“ Luginbühl. Die 2. Disziplin ist diejenige die am meisten Kondition

braucht. Dabei handelt es sich um den Berglauf von 450 m vom Untersee zum Obersee. Roli Wehrli teilte seine Kräfte optimal ein und konnte als zweiter an Sven Argast übergeben. Bei der 3. Disziplin rudert man quer über den

Obersee. Auch dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll, denn die kürzeste Verbindung von zwei Punkten ist die Gerade. Weil man das Ziel aber ständig im Rücken hat werden die wildesten Zickzacklinien gefahren. Sven musste nur einmal korrigieren und ruderte

50m schwimmen im Untersee in Arosa: brrrrrrrrr!





044 822 00 02

gang go team

erledigt IHREN auftrag - prompt

- zügeln

- montagen

- transporte

- entsorgungen

steinlin.ggt@duebinet.ch



RESTAURANT / BAR FLAMINGO

Zürichstrasse 57

8306 Brüttisellen

Telefon: 044/833 28 48

Montag bis Freitag

11:00 bis 14:00 & 17:00 bis 00:30

Samstag

17:00 bis 00:30

Sonn- und Feiertage geschlossen

Grosser Parkplatz

www.restaurant-flamingo.ch

danach zielstrebig zum Landeplatz. Beim anlegen verlor er allerdings einige Zeit, so dass der 2. Platz nicht gehalten werden konnte. Trotzdem nicht als letzter übergab Sven den Stab symbolisch an Velofahrer Philip Reichen. Mit seinem Mountainbike brachte er auch dieses Jahr einige Strassenfahrer mit Hautanzügen und ergonomischen Helmen zur Verzweiflung. Er machte wieder einige Ränge gut. Die Strecke führt 2.5 mal um den Obersee und beträgt 3000 m. Die 5. Disziplin, 700 m um den Obersee laufen, absolvierte dieses Jahr Sandra Casutt. Da man das Ziel ständig vor den Augen hat, die Strecke aber immer irgendwie länger wird, wird diese Disziplin meist unterschätzt. Sandra konnte nach einer guten Leistung den Stab an Georgette Widmer übergeben, die mit den Inline-Skate ebenfalls um den See fahren musste. Distanz 1200 m. Georgette konnte wieder etwas aufholen und reichte den Stab dem 500 m Strassenläufer Roland Staubli weiter. Nach 500 m völlig ausgepumpt aber glücklich übergab er an Peter „Pidi“ Isler. „Pidi's“ Disziplin heisst

„Hindernislauf“. Das heisst einen Baumstamm von mind. 5 m hochklettern und anschliessend eine weit über 2 m hohe Hinderniswand überwinden. Kein Schimpanse wäre schneller als „Pidi“ der in dieser Disziplin wieder 2 Ränge gut machen konnte. Er übergab den Stab direkt seiner Partnerin Sonja Bopp die mit dem Luftgewehr ihre Treffsicherheit schon mehrmals unter Beweis gestellt hat. Mit einer Ausnahme zerplatzen die Ballone jeweils beim ersten Versuch. Sonja machte ebenfalls 2 Plätze gut und schickte die Zielläuferin Fränzi Schraner als 2. auf den Schlusslauf. Bei diesem gilt es durch ein „Stoffrohr“ zu schlüpfen und einen Ball in den Korb zu werfen bevor man die Zielgerade mit einem Spurt überquert. Fränzi verlor keinen Platz und kam als gute 2. ins Ziel. Herzlich Gratulation. Über die Gesamtrangierung entscheidet die Totalzeit. Für diese interessierte sich aber kaum jemand. Viel wichtiger war das Schlussfoto mit allen Beteiligten inkl. der mitgereisten Fans.

WIR SIND DOKUMENTER MIT HAND UND FUSS.

DOCUSHOP FÜR
AKTUALISIERUNGEN

DOCUNET FÜR DIE
DATENVERWALTUNG

PRINTEN
UND PLOTTEN

DRUCKEN UND
KOPIEREN

AUSRÜSTEN
UND LIEFERN

MEDIEN-TECHNISCH VORAUSS

RUEDI GYSIN AG * SCHAFFHAUSERSTR. 119 * 8152 GLATTBRUGG
TELEFON 044 829 57 57 * TELEFAX 044 829 57 58
E-MAIL: INFO@GYSIN.CH * WWW.GYSIN.CH

GYSIN AG
DIE DOKUMENTER





Restaurant Bierfass

Schaffhauserstrasse 144

8302 Kloten

Reservationen: 044 814 27 74

www.bierfass-kloten.ch

clerici AG

Hoch- + Tiefbau

Einsiedlerstrasse 525

8810 Horgen

FON: 044 / 725 44 21 FAX: 044 / 725 44 03

E-Mail: info@clerici-ag.ch

... Ihr Baumeister am Zürichsee

Sommerbericht C2

Mit der Hoffnung etwas mehr Meisterschaftsspiele bestreiten zu können als dies letzte Saison der Fall war (nur sechs) starteten wir nach der GV ins Sommertraining. Die Befürchtung meinerseits, es kämen wieder kaum Spieler ins Sommertraining, war nach den ersten drei Mittwochabenden in der Mettlenturnhalle verflogen.

von Roland «Pfoschi» Pfister



So waren wir doch nie weniger als zehn Mann die sich auch neben dem Eis regelmässig ein bisschen bewegten, obwohl sich drei Spieler den ganzen Sommer fürs Trockentraining abgemeldet haben und ihre Form in Wetzikon auf dem Eis suchten. Ob der eine oder andere seine Form auch gefunden hat werden wir spätestens beim Meisterschaftsstart sehen können. Unsere Hauptaktivität im Sommertraining war einmal mehr Unihockey mit leicht abgeänderten

Endlich stinkt die Ausrüstung wieder im Kofferraum

Regeln, gefolgt vom Inlinen, wo wir doch mehr als einmal um den Flughafen rasten. Vor grösseren Verletzungen blieben wir alle verschont und hoffen, dass dies auch so bleibt.

Unser Sommertrainings-Event beim Limmat-Club Zürich fiel so richtig ins Wasser. Wegen Hochwasser durfte die Limmat nicht befahren werden. So blieb uns nichts anderes übrig, als uns bei Speis und Trank, unserer früher einmal vorhandenen Kondition nachzutruern. Vielen dank den Aktiven und dem Wirt vom LCZ dass wir auch in diesem Jahr zu Besuch sein durften und so gut gepflegt wurden.

Nun ist der Sommer schon vorbei und wir stehen wieder in den Schlittschuhen, vorbei die eislose Zeit, endlich stinkt die Ausrüstung wieder im Kofferraum vor sich hin und irgendwie schmeckt das Bier noch viel besser nach 90 Minuten Eistraining als sonst.... Hockeyanerherz, was willst Du mehr!

Bleibt nur noch zu hoffen, dass unsere Vorbereitung nicht umsonst war, wir unsere Gegner im Griff haben und möglichst viele Punkte

mit Nachause nehmen können. Wenn wir alle am selben Strick (auch in die selbe Richtung) ziehen, werden wir diesen Winter bestimmt in vollen Zügen geniessen können und manchen Sieg feiern.

Let's go guys



Trainingslager Engelberg

Mein kleiner grüner Kaktus - hollari, hollari, hollaro

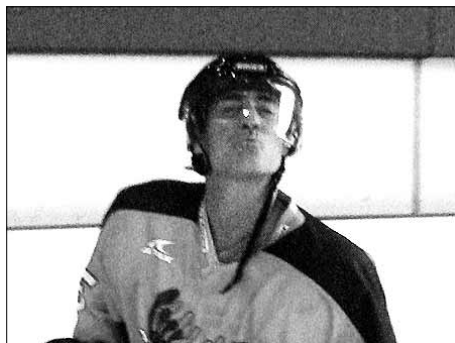
Dem geübten Leser geht wohl die Frage durch den Kopf: „Was ist hier falsch“? Oder warum kann man sich die Knie blutig schürfen oder weshalb schmeckt das Ritzten-Bier nicht allen? Fragen über Fragen - welche einer Erklärung bedürfen, aber alles der Reihe nach.

von Ronny «Rönns» Eisenring



Bei Kaiserwetter fanden sich die ersten Senioren am Freitag, 5. Oktober in Engelberg ein. Die Freude war riesig sich mit guten Freunden während 3 Tagen in schweisstreibenden Trainingseinheiten einem gemeinsamen Ziel: Dem „Mannschafts-Kitting“ hinzugeben.

Das erste Training in etwas dünnerer Luft nahmen die Senioren in Angriff. Mit einer stattlichen Anzahl von 29 Spielern, resp. 28 plus 1 Goalie-Frau, hetzte uns Thomas Hasler bereits ab der ersten Minute über das Eis. Aufgrund der Tatsache, dass wir schon einige Trai-



ningseinheiten in den Beinen hatten, wurde auf die „An-Das-Eis-Gewöhnen-Phase“ verzichtet und es konnte voll zur Sache gegangen werden. Nach einer Stunde war endlich Schluss und das Eis konnte nach der Reinigung der ersten Mannschaft übergeben werden.

Die erste Mannschaft durfte sich für ihre Trainingseinsätze über die Goalie Leihgabe der Senioren – „Loki“ alias Andi Hüsler freuen. Da sich das Militär nach etlichen Bittsteller Briefen um Urlaub für den zweiten

Goalie der ersten Mannschaft nicht erweichen liess, wurde diese Lösung nötig. Loki musste schmerzhaft feststellen, dass die Jungen doch noch etwas mehr Dampf hatten als die „alten“ Männer. Die Slap-Shots kamen wie aus dem Gewehr geschossen und schlugen viel mehr im Netz ein als bei den Senioren. Weil die erste Mannschaft leider nur mit 11 Feldspieler auflief wurde das Eisfeld von Ralf Klonowski kurzerhand auf die Hälfte reduziert.

Mein kleiner grüner Kaktus – hollari, hollari, hollaro... Hier hat Christoph Kunz als Garderoben-DJ ganze Arbeit geleistet. Wir

«Die Jungen hatten etwas mehr Dampf als die «alten» Männer»



mussten während dem ganzen Trainingslager seinen eigenwilligen Musikgeschmack über uns ergehen lassen. Wem das Palastorchester mit dem Sänger Max Raabe ein Begriff ist, der weiss wie es bei uns zu und her ging. Das groteske daran ist, dass eigentlich keiner etwas dagegen unternommen hat, nein, wir sangen zeitweise auch noch mit! So weit ist es mit uns gekommen. Früher konnte es nicht genug rockig oder streetparade like sein – und jetzt? Es fehlt nur noch, dass anstatt dem obligaten Bier nach dem Training eine Helferin der Spitex in die Garderobe kommt und Magen-Darm Tee ausschenkt! Zur Entwarnung muss ich hier noch anfügen, so war es nur in der Garderobe vom C1.

Am Samstag dasselbe in grün. Die Trai-

«Hose ver- rissen und blutige Knie»



ningseinheiten verlangten einem nach dem anstrengenden Ausgang vom Freitag erneut alles ab und wir waren froh als der Abend nahte. Die erste Mannschaft absolvierte am Samstag ihre letzten Trainings, da sie am Sonntagabend ihr erstes Meisterschaftsspiel zu bestreiten hatten. Das hat die Jungen

jedoch nicht davon abgehalten kräftig Party zu machen. Einer hat in Engelberg sogar ein anscheinend ganz neues Bier entdeckt, das nur zu speziellen Anlässen gebraut wird. Ähnlich dem Vollmond – oder Weihnachtsbier. Diese Kreation wird immer um Mitternacht durch die moosigen Ritzen der Brauerei abgelassen, womit es diesen eigenwilligen moorig/erdigen Geschmack annimmt. Dieses Bier heisst dann sinnesgemäss auch Ritzen-Bier. Unserem Geschmackssinn entsprach diese Kreation jedoch gar nicht.

Und jetzt noch zu den blutigen Knien. Um hier der üblen Nachrede vorzugreifen – Sven sei betrunken gewesen und deshalb „im Siech“ umgefallen, stimmt so überhaupt nicht. Nach einem fröhlichen Ausgang (ok etwas feucht-fröhlich) gingen wir zusammen Richtung Hotel. Auf dem abschüssigen Weg stolperte er über eine Wurzel und fiel voll auf die Knie. Fazit: Hose verrissen und blutende Knie. Am Sonntag kaufte er sich dann im Sportgeschäft gleich eine neue Hose. Alles andere wäre eine Lüge!

Nach dem abschliessenden „Plauschmätschli“ Senioren vs. Senioren, waren alle extrem geschlaucht aber zufrieden und glücklich ein tolles Trainingslager mit guten Freunden erlebt zu haben.

Hiermit möchte ich mich bei allen für die tolle Disziplin (mit sehr wenigen Ausnahmen) und speziell bei den beiden Trainern Thomas Hasler und Ralf Klonowski für ihre lernreichen Trainings herzlich bedanken. Ich wünsche allen eine super Saison.

Ihr Spezialist für keramische Wand- und Bodenbeläge

ERNST

Keramik AG

Plattenbeläge

*Kompetent!
Persönlich!
Stark!*

ERNST Keramik AG

Plattenbeläge

Kohlestrasse 12c

8952 Schlieren

Telefon **044 730 61 40**

E-Mail info@pleger.ch

www.pleger.ch

Skiweekend Senioren C2

Pfischti meets Roger Berbig

Wie bereits in den letzten Jahren fuhren wir diesen „Winter“ zum Saisonabschluss in die Berge zum Skifahren und mehr. Auch dieses Jahr zog es uns wieder nach Davos.

Von Beat «Bert» Frei



Der Freitag Abend fiel wenig spektakulär aus: nach dem Bezug der Zimmer suchten wir (und ein paar hundert andere Gäste) nach einem gemütlichen Restaurant. Nach der späten Mahlzeit (so die offizielle Version) gingen wir brav ins Hotel zum Schlummertrunk. Bereits früh zählten wir die Schäfchen - welche übrigens zu zweit über den Zaun sprangen – um uns am Samstag keine Blösse geben zu müssen.

Davos präsentierte sich bereits zum Frühstück am Samstag von seiner besten Seite. Die ganze Truppe traf sich bereits um 10 Uhr zum Gipfeltreffen auf der Parsenn. Startschuss zur ersten Abfahrt!

Bereits bei der zweiten Ankunft ganz oben vermissten wir Tschüge – ob dies von langer Hand von Jürgola eingefädelt wurde, ist bis heute eines der meist diskutierten Rätsel. Nach weiteren zwei Stunden sportlichem Austoben auf der Piste blieben nur noch der zukünftige Präsi, der TK-Scheff und der Käptn übrig. Wie sich später herausstellte, hatte sich der grosse Teil des Teams in einer Schneebar verloren. Zugegeben: keiner wirkte hinter seinem Weizen wirklich verloren...

Gemeinsam (merke: Tschüge nach wie vor vermisst) steigerten wir den Umsatz des bayrischen Gerstensaft-Herstellers und referierten über Gott, Eishockey und die Welt. Insbesondere Pfosti zog mit seiner ruhigen und

bedachten Art über Goalies her. Nicht ahnend, dass sich Roger Berbig (ex Torhüter der Fussballnati, heute GC-Family) in Hörweite befand. Begeistert ob soviel Fachkompetenz rückte Berbig immer näher und seinem Gesichtsausdruck entnahm man freundliche Zustimmung – nun gut, immerhin lächelte er...

Zurück im Hotel, wo Jürg uns sehnlichst erwartete, hatten wir kaum Zeit für die Körperhygiene – denn Pfisti liess seine Beziehungen spielen und organisierte Tickets für den Playoff Halbfinal HCD-Flyers. Vielen Dank für Dein Engagement an dieser Stelle!!!

Nach einem packenden Spiel zog es die meisten von uns zurück ins Hotel, wo eine Live-Band die Scheiben zum Vibrieren brachte. Eins, zwei Bierchen und mit Ohrensauen ab ins Bett.

Auch am Sonntag lud das Wetter zum Skifahren ein. Das Speedrennen vom Samstag (der Rekord lag bei über 100 km/h!) zehrte allerdings an unseren Senioren Beinen und niemand mochte mehr so richtig den Helden markieren.

Ein super Wochenende war vorbei und wir begaben uns wieder ins neblige Unterland, wo bereits die Klima-Tulpen blühten.

«Wir hatten kaum Zeit für Körperhygiene»



Roland Pfister



Roger Berbig

Abschlussreise 1. Mannschaft

TAG 1

Freitag Abend 22:30: Endlich sind wir angekommen. Eigentlich waren wir hungrig. Doch nachdem uns Gregi „Hockeyboge“ Vonlanthen die Bilder seiner 1.-Liga Reportage aus den USA gezeigt hatte, war uns der Appetit gründlich vergangen. Beim Bezug der Zimmer wurde es dann zum zweiten Mal ungemütlich. In welchem Raum hatten sich bloss die Dickenmänner einquartiert? Eher würde ich auf der Toilette schlafen, als das Risiko einzugehen, mit Genitalien im Gesicht aufzuwachen. Naja, sind Bischof und Frensch besser? Ich dachte schon, Netzer wohl auch, Vonlanthen nicht und so zogen wir langsam in Richtung Innenstadt, wo wir die Vier prompt beim Schmusen erwischten. Jeder Mensch kommt eines

Tages an den Punkt, an dem er eine Veränderung braucht. Wir waren nach drei oder vier Runden tshiggen dort angelangt und entschlossen den Einsatz von Bier auf Wändli zu erhöhen. Balz probierte es mit seinem, in der Jobbewerbung als „Französisch-Kenntnisse gut“ deklarierten, Kauderwelsch und brachte gerade mal „Vaandli“ heraus. Zum Glück

hatten wir ja den Froschschinken-Streichler Gregoire mit dabei, der in seiner Muttersprache sagte: „ööh... off the wall!“ Gott straft sofort und so verlor der studierte Schnauzträger beim Telefonspiel – ein

lustiger Kreativguss von Balz - in schöner Regelmässigkeit. Die fünf Shots taten ihm denn auch sichtlich wohl. Gegen 1 Uhr nachts beschlossen wir aufzubrechen. Eine denkbar doofe Idee, denn auf den ersten Blick war nur ein Taxi in Sicht. Gregi, Bischof und die



Dickenmänner nahmen es in Beschlag und düsten in Richtung In-Club, während Netzi, Frensch und meine Wenigkeit auf das nächste warten mussten. Dieses kam eines Tages dann doch noch.

Der Taxifahrer fand, abgelenkt von seiner Freude am lauten Frensch, den Club nicht, die telefonische Wegbeschreibung von Gregi, führte uns dann fast nach Genf. Diese Superaktion

kostete uns ein paar Franken, extra. Wir sind aber zuversichtlich, dass unser Franzose dafür noch in irgendeiner Form den Kopf hinhalten muss. Nach diesem Eldorado machte die Party aber irgendwie doch noch Spass. Zumindest bis der kollektive Beschluss gefasst wurde, ein Haus weiter zu ziehen. Pech war nur, dass ich drei Sekunden vor dieser Entscheidung auf die Toilette ging und diese Aktion von meinen Teamkameraden als frühzeitiges Handtuch werfen interpretiert wurde. So fuhr ich dem Tross hinterher, fand ihn und musste erfahren, dass uns der Zutritt zum Club verweigert wurde. Anfangs konnte ich das nicht verstehen, doch als Bischof sich plötzlich auf dem Trottoir hinlegte und Balz die Hosen runterfielen, konnte ich für die Haltung des Türstehers Verständnis aufbringen. Es folgte noch eine kleine Tour de Taxi an Plätze, die man um diese Zeit besser nicht besucht und der Fall über die Türschwelle der Jugendherberge. Ach ja, der Bischof aka Wicht666 probierte es derweilen noch auf russisch und Balz und





Chäbe zeigten dem verdutzten Taxifahrer mithilfe eines gröberen Zusammenschisses, dass sie sich von ihm betrogen fühlten.

TAG 2

Am zweiten Tag unserer Exkursion traf dann auch der Rest der Truppe ein: Kloni, Büti, old Gisi, Stecki und Reni. Wenn ich in dieser Aufzählung jemand vergessen habe, so tut es mir nicht leid; vielmehr ist es ein Zeichen



dafür, dass er eine Festbremse war und keinen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Zusammen fanden wir am frühen Nachmittag ein schönes Strandcafé, dessen Wirt im Zuge unseres Besuchs wohl zum ersten Mal im Leben richtig arbeiten musste. Die Telefonspieli-Saga ging weiter und als wir am Abend 22:00 russisch-polnischer Zeit endlich die Brasserie erreichten, war die Stimmung bereits so gut, dass Chäsli, wäre er beim Saisonhöhepunkt dabei gewesen, wohl seine Contenance verloren hätte. Hier gab es genügend Flüssigkeit für alle, der Ausschank nahm ganz spezielle Formen an. Nebenbei gab es auch die Gelegenheit sich ein wenig zu verpflegen, bevor wir dann so richtig clubben gingen. Der Schuppen war in, Leute hat-

te es genug. Nachdem wir uns daran gewöhnt hatten, dass ein Longdrink mit einem 13tel Alkohol nur 18 Franken kostete, fingen auch wir an zu feiern. Die Ambience war so mitreissend, dass der Ex-Metal-Band-Drummer-Frensch und der Noch-Metal-Band-Sänger Bischof leidenschaftlich zu den Balearen-Klängen der sonnenbrillentragenden DJs abgroovten. Street Parade lässt grüssen und als wir uns langsam dem Höhepunkt der Party näherten, begannen uns auch die Party-Picture-Fotografen zu entdecken. Obwohl wir das eigentlich gar nicht bemerkt hatten, fanden sich danach zahlreiche erotische Fotos von uns auf den Lieblingsinternetseiten junger Clubber. Eine Ehre, die Leuten, die älter als 25 sind, nur selten zuteilkommt. Auch nicht Bischof, der noch eine nette Begegnung mit einem Maghrebiner hatte und danach beschloss, sich ein neues Handy zuzulegen. So hatte letztlich jeder Beteiligte seinen Spass und die Reise hatte ihren einzigen Zweck – das gezielte Training der Schliessmuskulatur am Tag darauf - erfüllt. Quintessenz dieser Geschichte: Wir lieben Eishockey!



Bonus- / Malusliste 2007/2008

Allgemeines

Die nachfolgenden Dienstleistungen zugunsten des EHC G werden ausschliesslich mit dem Jahresbeitrag 2008/2009 verrechnet. Im Falle eines Austritts aus dem Verein besteht kein Anspruch auf eine Vergütung.

Der maximale Anrechnungsbetrag beträgt CHF 300.00.

Helferdienste

- Bonus für Mitorganisation von Clubanlässen CHF 50.00
- Bonus für Zeitungssammeln pro Anlass CHF 50.00
- Malus für entschuldigtes Fehlen am Zeitungssammeln CHF 20.00
- Malus für unentschuldigtes Fehlen am Zeitungssammeln CHF 50.00

Sponsoring

- Bonus für Aquisition Passivmitglieder: Pro Passivmitglied CHF 15.00
Maximal CHF 60.00
- Bonus für Aquisition neuer Inserenten im Cluborgen: 10% der Zahlung
- Bonus für Aquisition neuer Sponsoren oder Gönner: 10% der Zahlung

Ganze Saison

- Bonus für Materialwart des Clubs CHF 250.00
- Bonus für Matchberichte im Stadtanzeiger schreiben CHF 200.00
- Bonus für Layout Moose CHF 300.00
- Bonus für Getränke-Verantwortlicher CHF 100.00
- Bonus pro Einsatz als Zeitnehmer oder Punktrichter CHF 30.00
- Malus für entschuldigtes Fehlen an der GV CHF 20.00
- Malus für unentschuldigtes Fehlen an der GV CHF 50.00

Weitere mannschaftsbezogene Aufgaben

Besondere Aufgaben zugunsten der einzelnen Mannschaften wie beispielsweise Puck-, Leibchen- oder Sanitätskoffer-Verantwortliche, etc. werden nicht vom Club sondern gegebenenfalls mannschaftsintern entschädigt.

Gültigkeit

Gemäss heutigem Vorstandsbeschluss gilt das Bonus-System rückwirkend für die ganze Saison 2007/2008. Das Malus-System gilt ohne Rückwirkung ab sofort.

Glattbrugg, 4. September 2007

Für den Vorstand:

Roland Staubli, Präsident, Hansjürg Jenny, TK, Harry Müller, Kassier

Agenda

Meisterschaft (alle)	Oktober 2007 – März 2008
Jassabend	9. November 2007
Bierfässlimatch	28. Februar 2008
Zeitungssammlung	12. Juli 2008



Im Chreis
Sportanlagen Dübendorf

Restaurant und Garten
Bernhard Gehring
Hermikonerstrasse 68 8600 Dübendorf
Tel. 01/820 19 18 Fax 01/820 19 20

Restaurant KEB

Michele und Philippe
Im Schluefweg

Tel. 01/813'75'46



Wichtige Mitteilung vom Kassier



Rent a smile.
Ihr Auto für den Urlaub.

Wenn Sie das nächste mal in die Ferien gehen und ein Mietauto buchen, denken Sie doch bitte an unseren Sponsoren „Sunny Cars“! Wir konnten mit Sunny Cars eine Abmachung treffen, bei der sie dem EHC Glattbrugg 10% des gesamten Mietpreises als Sponsoringbeitrag zukommen lassen.

Beispiel:

1 Woche Palma de Mallorca, mit einem Mittelklasse Fahrzeug (z.B. Ford Focus) kostet Fr. 335.- **10% für den EHC = Fr. 33.50**

Wenn nur 10 Personen auf diese Weise den Club unterstützen könnten, ergäbe das schon Fr. 335.-

Also bei den nächsten Ferien mit Mietauto an **Sunny Cars** denken und auf unserer Homepage unter „Sponsoren“ den Link Sunny Cars anklicken und alles wird automatisch abgerechnet.

Natürlich bitte ich Sie, auch alle unsere anderen Sponsoren so oft es geht zu berücksichtigen und sich vor allem als EHC Glattbrugg zu erkennen geben.

Welcome

Monday to Saturday 11-24h
closed on Sunday

Langstrasse 209, 8005 Zurich
Phone No.: 01 272 77 44
Fax No.: 01 272 77 24

CASA AURELIO

Spezialitäten-Restaurant

EHC G - Shop



Regenschirm

Farbe: Rot/Weiss

Preis: Fr. 25.–



Bauchtasche

Farbe: Schwarz

Preis: Fr. 5.–



Wimpel

Preis: Fr. 5.–



Kleber

Preis: Fr. 2.–



Kugelschreiber

Preis: Fr. 2.–



Pins

Preis: Fr. 2.–

Witzcorner by Reto «really funny Funghi» Hungerbühler

Eine ältere Dame kommt zum Arzt und sagt: "Doktor, ich habe diese Blähungen, obwohl sie mich nicht so sehr stören. Sie stinken nie, und sie gehen immer leise ab. Wirklich, ich hatte bestimmt schon zwanzig Blähungen, seit ich hier im Raum bin, obwohl sie das nicht bemerken konnten, weil das ohne Geruch und Geräusch passiert." Der Doktor: "Nehmen Sie diese Tabletten und kommen Sie in einer Woche wieder." Nach einer Woche erscheint sie erneut und sagt: "Doktor, was zum Teufel haben Sie mir da gegeben? Meine Blähungen - obwohl sie immer noch leise sind, sie stinken fürchterlich!" "Sehr gut. Jetzt, wo Ihre Nase wieder funktioniert, wollen wir uns um Ihr Gehör kümmern..."

Ein Mann rempelt in der Hotelrezeption eine Frau an. Beide gucken sich etwas verstört an. Mann: "Wenn ihr Herz so weich ist wie ihr Busen, dann werden sie mir verzeihen". Frau: "Wenn ihr Schwanz so hart ist wie ihr Ellenbogen, bin ich in Zimmer 265"

Eine Frau steht an einer überfüllten Bar. Um sich beim Kellner bemerkbar zu machen, hebt sie den Arm. Dabei wird ein wahrer Urwald an Achselhaaren sichtbar. Sagt ein Betrunkener am Ende der Bar: "Das Getränk der Ballerina geht auf mich". Darauf der Barkeeper: "Woher kennst du sie ?" Der Lallende: "Ich kenne sie nicht, aber wenn sie ein Bein so weit in die Luft bekommt, muss sie beim Ballet sein".

Ein Paar ist zu Bett gegangen und nach einer Weile deutet er an, dass er Sex haben möchte. Sie lehnt ab: "Ich habe morgen einen Termin beim Gynäkologen und deshalb mag ich jetzt nicht". Er dreht sich um und versucht zu schlafen. Nach einer Weile: "Hast du morgen auch einen Termin beim Zahnarzt???"

KSB gebäudehüllen ag Spenglertechnik Bedachungen Beratung Service	Kompetenz in Spenglertechnik und Bedachungen	Blumenfeldstrasse 85
		8046 Zürich
		Telefon 044 371 11 23
		Fax 044 371 34 01
		www.ksb-gebaudehullen.ch mail@ksb-gebaudehullen.ch